

Mährischer Grenzbote

Offizielles Nachrichtenblatt der Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel e.V.

Herausgeber und Verlag: Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel e.V.
 Adresse der Geschäftsführung, Seite 2
Verlag: Mährischer Grenzbote
Erscheinungsweise: Sechs Doppelfolgen pro Jahr.
 Auslieferung am Beginn der Doppel-Ausgabe.
Druck: Druckpress GmbH, 69181 Leimen/Heidelberg.
Bezugspreis Deutschland u. europäisches Ausland: 39,00 €/Jahr.
Der Mähr. Grenzbote als E-Papier (www.iglau.de): 30,00 €/Jahr.
Kündigungsfrist: Vier Wochen vor der nächsten Ausgabe.
 Keine Rückerstattung nicht verbrauchter Abogebühren.



Verantwortlicher Schriftleiter, Verlags- und Vertriebsleitung:
Jörg Gerspach
 Erlenweg 4
 69436 Schönbrunn
 Telefon: 0 62 62/9 50 90, Telefax: 0 62 62/8 80 99 87
 E-Mail: grenzbote@yahoo.de

Bankverbindung: Mährischer Grenzbote
 Volksbank Neckartal – (BIC: GENODE61NGD)
 IBAN: DE75 6729 1700 0025 0622 13

70./172. Jahrgang

August/September 2020

Nr. 4



Im südlichen Teil, nahe bei Sollowitz und damit schon fast am Rand der Iglauer Sprachinsel liegt das Dorf **Poppitz**. Es gehört heute, d.h. seit der Verwaltungs-Reform im Jahr 2003, zu Iglau (siehe Grenzbote Febr./März 2017, Beitrag „Kleine Heimatkunde“/Statuarstadt, Seite 5). Erste Erwähnung fand der Ort, der, so wird vermutet auf einen ehemaligen Dorfbesitzer namens Popo zurückgehen soll, in einer Urkunde aus dem Jahr 1288. Damals hat der in Iglau wohnhafte mährische Münzmeister Diethmar einen ihm gehörenden Wald zwischen Wolframs und „Popowitz“ dem Kloster Seelau vermacht. Land und Rechte hatte auch die Pfarrei von Triesch. 1365 verkaufte der damalige Triescher Pfarrer Nikolaus diesen Besitz an die Iglauer Brüder Jeklinus und Hanusch von Pilgram. Weitere, wechselnde Besitzer folgten, darunter die Stadt Iglau, bis 1848 die Obrigkeitsrechte aufgehoben wurden. Das Gemeindekataster weist 1945, für die selbständige Gemeinde Poppitz 25 Anwesen aus. Die rein deutsche Gemeinde hatte 1939 neun Gemeinderäte. Die Schule war am Ort. Es gab bzw. gibt auch eine Kapelle. Die Pfarre gehörte jedoch zu Willenz. Post und Bahnstation waren Iglau und der zuständige Polizeiposten in Wolframs.